

AUDIO TEST

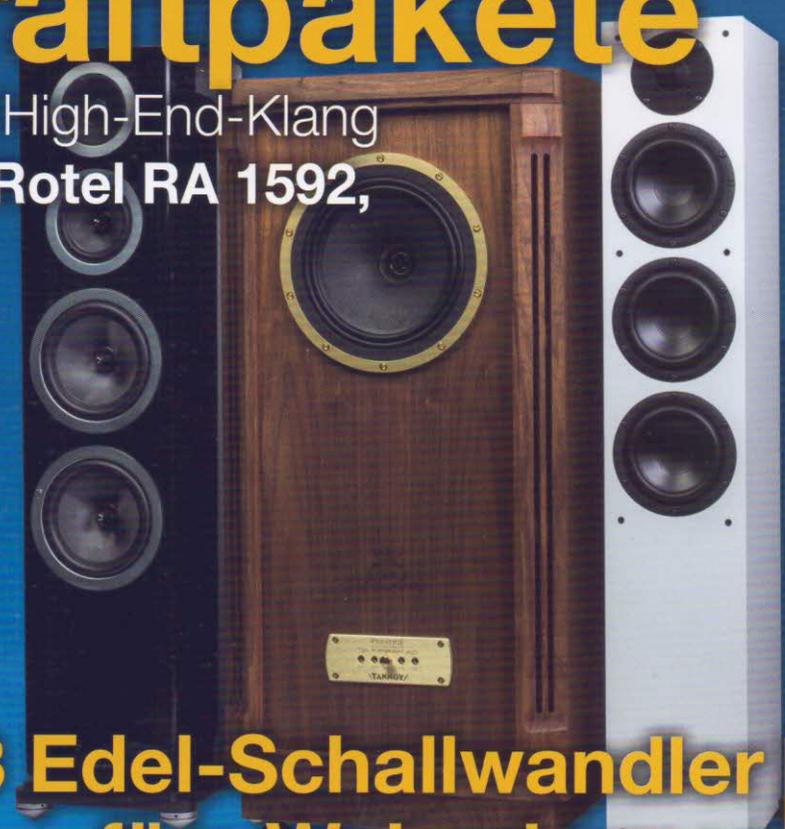
AUDIO TEST

STEREO | STREAMING | HIGH END

Echte Kraftpakete

Verstärker-Flaggschiffe für High-End-Klang

Arcam A49 und SR250, Rotel RA 1592,
Pioneer A-50DA



3 Edel-Schallwandler fürs Wohnzimmer

Wharfedale Reva-4, Nubert nuBox 513
und Tannoy Turnberry im Test

So geht Multiroom 2.0

Die neue Heos by Denon
Generation im Test



TV-Sound aufrüsten

Schlägt die Raumfeld
Soundbar den Klassiker
von Bose?



Kompakt und klangstark

Inklang und Audioengine im Test

High End für den Kopf

Sennheiser HD 800 im Test





66 | So schön geht Lautsprecher...

Ein nostalgisches Klangpaar: Turnberry GR von Tannoy zusammen mit dem Röhrenverstärker Simply Italy von Unison Research – einfach traumhaft hören



28 | Sennheisers Meisterstück

Klangperfektion mit dem Topmodell – feinaufgelöste und dynamische Wiedergabe



85 | Arcam, Rotel, Pioneer

Verstärker im Gesamtwert von knapp 12 000 Euro – welcher lohnt sich für Sie?

Standards

- 03 | Editorial
- 47 | Fachhandelsmarkt
Die Suche nach dem passenden Händler endet hier
- 48 | HiFi-Termine
Veranstaltungstipps für Audiophile
- 57 | Testübersicht
Über 300 Testgeräte in der XXL-Übersicht
- 98 | Impressum
- 98 | Vorschau

Magazin

- 06 | **Bild des Monats**
Bowers & Wilkins 800 D3:
Musikalische Kraft in Perfektion
- 08 | **News-Weltkarte**
Alle audiophilen Fakten und Kurioses
rund um den Audio-Globus
- 10 | **News, Trends, Ausblicke**
Heiße Produktneuheiten für den Herbst
- 14 | **Mitteldeutsche HiFi-Tage**
Die große HiFi-Messe in Leipzig öffnet im
November die Tore – die Fakten und Daten
- 16 | **Das war die IFA 2016**
Wir waren mit der Kamera auf der Messe
unterwegs – die besten Schnappschüsse
- 18 | **AUDIO TEST unterwegs**
Besuch bei B.M.C. Audio, Blue Planet
Acoustic und Avinity/Hama inkl. Interview
- 18 | **Lautsprecher selbst zusammenbauen –
Teil 2**
Wir zeigen Ihnen, wie es geht
- 18 | **GRATIS Heft-CD: Lydia Maria Bader –
Pianistin aus Leidenschaft**
Klavier pur auf unserer Heft-CD

TEST: 23 ausführliche Tests in diesem Heft mit Arcam, Audioengine, Bang & Olufsen, Beyerdynamic, Bose, Heos, Inklang, Nubert, Pioneer, Raumfeld, Rotel, Sennheiser, Tannoy, Teac, Unison Research, Wharfedale

Alle Testgeräte der Ausgabe 7/2016



85
Arcam
A49 und SR250



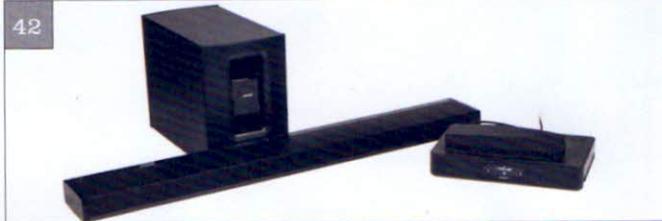
79
Audioengine
HD6



82
Bang & Olufsen
BeoSound 35



26
Beyerdynamic
Custom One Pro



42
Bose
Soundtouch 130



70
Nubert
nuBox 513



32
HEOS by Denon
HEOS 1, HEOS 5, HEOS 7, HEOS Homecinema



76
Inklang
10.2 AdvancedLine



94
Pioneer
A-50DA



44
Raumfeld
Sounddeck True Wireless High Fidelity



92
Rotel
RA-1592



28
Sennheiser
HD 800 und HD 650 mit Apogee Groove



66
Tannoy
Turnberry GR



72
Wharfedale
Reva-4 und Reva-2



38
Teac
CR-H101 und LS-101HR



66
Unison Research
Simply Italy

Tannoy: Turnberry GR und Unison Research: Simply Italy

Das Beste aus zwei Welten

Der TAD-Audiovertrieb stellte uns eine hochwertige Komponenten bestehend aus einem kompakten italienischen High-End Röhrenverstärker und mächtigen britischen Luxus-Lautsprechern zur Verfügung.

Tobias Hecklau



Die letzte historische Schnittstelle zwischen Großbritannien und Italien endete vor 1600 Jahren mit dem Abzug der Römer von den Inseln. Die Kulturen der beiden Nationen

entwickelten sich seither, geprägt von den unterschiedlichen klimatischen Bedingungen, stark auseinander. Während in Großbritannien Regen und Nebel ein rustikales wie gemütliches Volk formten,

sorgte die subtropische Wärme auf der Apenninenhalbinsel dafür, dass ihre Bewohner weniger Zeit in die Nahrungsmittelproduktion stecken mussten und stattdessen ihre Freizeit kultivieren konn-

ten – indem sie sinnliche Genüsse jedweder Art auf ungeahnte Höhen katapultierten. Laben sich die Briten an zähflüssigem Ale und tranigem Fish, erquicken sich die Italiener an fruchtigem Rotwein und aromatischem Caprese. Sind englische Musiker eher für schwere Gitarren a la Led Zeppelin und The Rolling Stones bekannt, genießen die Italiener weltweite Anerkennung für die leichte Muse eines Vivaldi oder Monteverdi. Allerdings gibt es auch Gemeinsamkeiten: Beide Völkchen sind fanatische Fußballfans und erschaffen exzellente HiFi-Geräte, was weltberühmte Hifi-Schmieden hier wie dort bezeugen.

Unison Research Simply Italy

Unser Spiel mit den Stereotypen ist nicht zufällig gewählt, die Hersteller selbst haben damit angefangen. Warum sonst nennt Unison Research seinen Röhrenverstärker „Simply Italy“, wenn damit nicht Assoziationen hervorgerufen werden sollen? Wir erwarten nun ganz automatisch, Emozione, Dolce Vita und Lambrusco herauszuhören. Wie für alles Sinnliche, haben Italiener einen Faible für Design, wie man am Simply Italy deutlich sehen kann. Der mit 19 Zentimetern (cm) Höhe, 35 cm Tiefe und 26 cm Breite recht kleine Verstärker ist eine wahre Augenweide. Echtholzapplikationen in der Front, ein formschön geklöpplertes Schutzgitter über und elegant gebogene Metallrutschen unter den Röhren sowie eine grüne Power-LED als Kontrapunkt lassen den Simply Italy sowohl modern als auch klassisch wirken.

Mit nur 2000 Euro ist er ein durchaus preiswerter Vertreter seiner Zunft, was nicht bedeuten soll, dass er nicht auf das Hochwertigste verarbeitet ist. Seine 15 Kilogramm Lebendgewicht bürgen für eine hohe Qualität und gute Materialien. Die vier Röhren – je zwei ECC82 und EL34 russischen Fabrikats – kommen separat abgepackt ins Haus.

Der Simply Italy funktioniert nach dem Single-Ended-Class-A-Prinzip, das die linearsten Ergebnisse verspricht, allerdings bei enormem

Stromverbrauch. Single Ended bedeutet, dass das komplette Signal zur Verstärkung dieselben Bauelemente durchläuft, anstatt, wie beim Gegentaktprinzip, in zwei Halbwellen aufgesplittet von separaten Teilen verstärkt zu werden. Hierdurch werden die gefürchteten Übernahmeverzerrungen zwischen den beiden Halbwellen von vornherein ausgeschlossen. In dieser Preisklasse ist das eine Besonderheit, denn ähnlich günstige Röhrenamps sind fast immer mit Gegentaktschaltungen ausgestattet. Als Kompromiss integrierten die Entwickler einen Hebel zwischen den Röhrenpaaren, mit dem sich eine sanfte Gegenkopplung in den Signalweg schalten lässt. Eine hübsche holzverzierte Fernbedienung ist Teil des Lieferumfangs. Höchstwahrscheinlich gehörte sie ursprünglich zu Unison-Research-Playern, denn außer an/aus und laut/leise hat keiner der Knöpfe eine Funktion. Die Quelle lässt sich nur mithilfe des Rädchens am Gerät auswählen. Die fünf möglichen Quelleingänge entsprechen fünf gerasterten Stellungen des Rädchens. Die Hochpegel-Line-Ins sind als Cinch ausgelegt. Dazu gibt es einen Cinch-Ausgang (Tape Out). Obwohl er selbst recht günstig ist, tut sich der Simply-Italy-Verstärker mit günstigen Lautsprechern schwer, weil deren Wirkungsgrad normalerweise zu niedrig ist.

FAZIT

Nur 2000 Euro für einen utralinearen Röhrenverstärker, das muss man sich mal auf der Zunge zergehen lassen! Allerdings kann man das gesparte Geld direkt in sehr gute Lautsprecher investieren, denn mit denen fühlt sich der Simply Italy am wohlsten. Die Class-A-Single-Ended-Schaltung führt zu einem optimalen Frequenzgang, perfekte Kanaltrennung und Impulstreue runden das Gesamtpaket ab, das nicht durch einem zweitklassigen Speaker verpuffen sollte.

BESONDERHEITEN

- Single Ended Schaltung
- Gegenkopplung zuschaltbar

Vorteile	+ Preis-/Leistungsverhältnis + italienisches Design
Nachteile	- benötigt Lautsprecher mit großem Wirkungsgrad



Die vier Röhren des Simply Italy kommen separat abgepackt ins Haus und müssen in die vorgesehenen Anschlüsse gesteckt werden

Aufgrund der Bauart verlangt er nach 8-Ohm-Lautsprechern. Stimmen Ohmzahl und Wirkungsgrad, macht dem Simply Italy so schnell keiner etwas vor. Glücklicherweise

AUSSTATTUNG

Allgemein	
Gerätekategorie	Röhrenvollverstärker
Preiskategorie	Oberklasse
Hersteller	Unison Research
Modell	Simply Italy
Preis (UVP)	2000 Euro
Maße (B/H/T)	26 × 19 × 35 cm
Gewicht	15 kg
Informationen	www.unisonresearch.com

Technische Daten (lt. Hersteller)

Schaltung	Röhre, Single Ended Class A
Leistung	85 W
Stromverbrauch	105 W
Eingänge	5 × Cinch (Hochpegel)
Ausgänge	1 × Bananenstecker, 1 × Cinch

BEWERTUNG

Wiedergabequalität	<div style="width: 54.5%;"></div> 54,5/60
Ausstattung/Verarbeitung	<div style="width: 17%;"></div> 17/20
Benutzerfreundlichkeit	<div style="width: 8%;"></div> 8/10
Auf-/Abwertungen	keine
Zwischenergebnis	79,5 von 90 Punkten
Preis/Leistung	ausgezeichnet 10/10
Ergebnis	<div style="width: 89.5%; background-color: #008000; color: white;">sehr gut</div> 89,5%

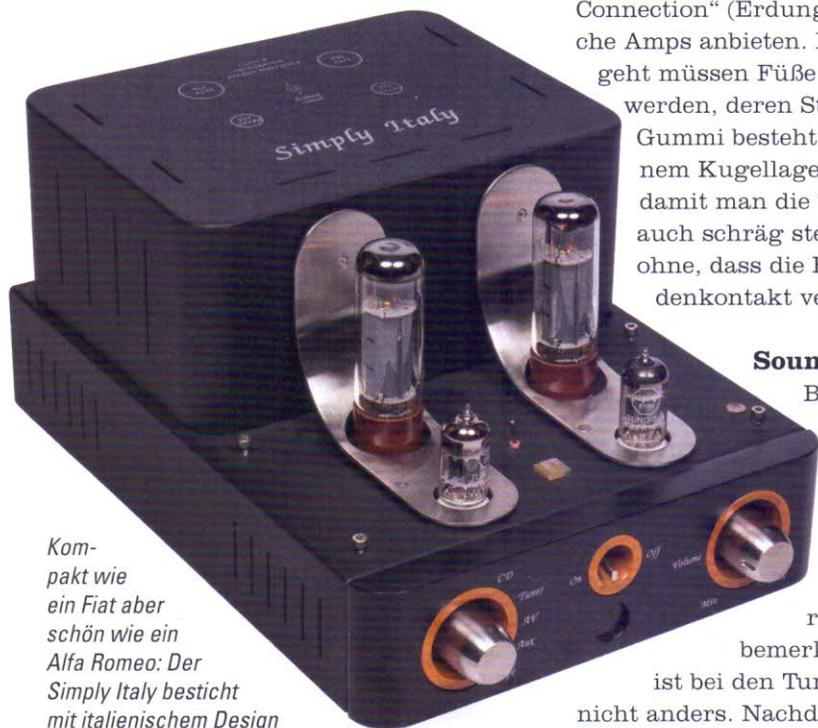
haben wir den perfekten Partner gefunden: Die Turnberry GR von Tannoy.

Tannoy Turnberry GR

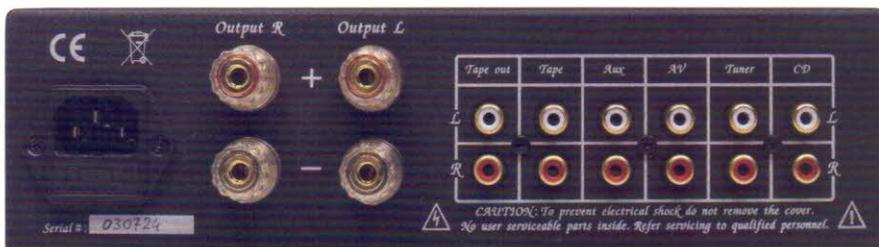
Bei diesen Lautsprechern für 6500 Euro das Paar kann man nicht wirklich von einem Schnäppchen sprechen. Darum geht es hier aber auch nicht, im Gegenteil: Als Teil der Prestige-Gold-Referenz-Reihe ist der Turnberry GR als Prestige-Objekt konzipiert worden und für Statussymbole muss man nunmal etwas tiefer in die Tasche greifen.

Der Traditionshersteller Tannoy mit Sitz im schottischen Coatbridge hat sich auf Lautsprecher für die britische Oberschicht spezialisiert und kennt nur zu gut deren Designvorlieben. Tatsächlich könnten die mit 95 cm Höhe, 45,6 cm Breite und 33,6 cm Tiefe beeindruckend großen Lautsprecher britischer nicht aussehen. Die Sinfonie aus Holz, Gold und Schwarz erschafft einen klassischen Look, der auch auf dem Landsitz eines englischen Lords eine gute Figur machen würde. Die abgeschrägten Kanten an der Vorderseite verleihen der Turnberry den Charme eines Säulenkapitells. Die darin befindlichen Schlitze dienen als Bassreflexöffnung.

Unter der Schutzabdeckung, die



Kompakt wie ein Fiat aber schön wie ein Alfa Romeo: Der Simply Italy besticht mit italienischem Design vom Feinsten



Simply übersichtlich: Die Rückseite des Simply Italy

einfach abgezogen werden kann, verbirgt sich das Herzstück des Gerätes: Der Dual-Concentric-Lautsprecher. Dieser ist ein koaxiales Lautsprecher-System, das Wellenüberlagerungen ausschließen soll, indem Tieftöner und Hochtöner auf derselben Achse sitzen. Der Hochtöner befindet sich mittig hinter dem 250-Millimeter-Tiefmitteltöner. Durch ein Horn gelangen die vom Hochtöner ausgesandten Schallwellen nach vorne. Da sich die beiden Wandler nicht verdecken, gibt es keine Klangbeeinträchtigung, im Gegenteil, die Punktschallquelle kann in Verbindung mit einem zweiten Lautsprecher ein exaktes Stereobild zeichnen.

Unter dem Lautsprecher finden wir ein goldglänzendes Steckfeld zur manuellen Pegelanpassung. Im rückseitigen Anschluss-Terminal gibt es neben den beiden Bananensteckeranschlusspärchen noch einen Anschluss für die „Ground Connection“ (Erdung), den manche Amps anbieten. Bevor es losgeht müssen Füße eingeschraubt werden, deren Standfläche aus Gummi besteht und mit einem Kugellager versehen ist, damit man die Turnberrys auch schräg stellen kann, ohne, dass die Füße den Bodenkontakt verlieren.

Sound

Bei sehr guten Lautsprechern machen sich Mängel des zugespilten Materials schnell bemerkbar. Das ist bei den Turnberry GR nicht anders. Nachdem wir sie ausgepackt und aufgebaut hat-

ten, wollten wir sie natürlich so schnell wie möglich spielen hören und fütterten unseren Haus- und Hoftransistorverstärker über Bluetooth mit der MP3 des Norah-Jones-Songs „Don't Know Why“. Die Stimme der Sängerin klang über die angeschlossenen Tannoy-Boxen unnatürlich. Das lag natürlich an der MP3-Qualität, ist uns aber in diesem Maße vorher noch nie aufgefallen. Derart hochwertige Lautsprecher sind eben absolut ehrlich und legen Mängel in der Kette gnadenlos offen. Zur Kette gehören neben Quelle und Verstärker auch die Kabel. Wir hatten die besten Klang-Erlebnisse mit den Exzellenz LS-40 Kabeln von Inakustik, die über einen mit 5 Quadratmillimetern sehr ordentlichen Querschnitt verfügen. Deren vier miteinander verseilte Adern bewahrt eine Poly-Äthylen-Isolierung optimal vor Einstreuungen. In Kombination mit dem Röhrenverstärker Simply Italy und einer SACD boten unsere Turnberry GR eine umwerfende Performance. Verlangt der Simply Italy nach einem Lautsprecher mit hohem Wirkungsgrad, benötigt andererseits der Turnberry GR einen Röhrenverstärker, um seine Empfindlichkeit von 93 Dezibel voll zur Geltung bringen zu können. Zunächst lauschten wir einem italienischen Volkslied, der „Tantarella des Gargano“ in der 2002er Aufnahme des Ensembles L'Arpeggiata. Obwohl das Lied rein akustisch instrumentiert ist, sorgt ein kräftiger Bass für angenehmes Kribbeln in der Magengrube. Die riesige Membran und das üppige Gehäusevolumen des Lautsprechers macht jeden Subwoofer überflüssig. Leider sind auch die Tiefmitten ziemlich kräftig und können in manchen Räumen überbetont erscheinen. Die Ergänzung

mit dem Simply Italy wirkt in diesem Zusammenhang allerdings Wunder, denn diesen macht eine zarte Überbetonung der Höhen aus. Im Ergebnis erleben wir ein ausgeglichenes Klangbild. Die verschiedenen Saiteninstrumente unseres Volksliedes werden sowohl vertikal als auch horizontal wunderschön differenziert wiedergegeben. Alle bekommen ihren Platz zugewiesen als hätten sie allen Platz der Welt und nicht nur zwei Meter zwischen den beiden Boxen. Die hervorragende plastische Darstellung hat vermutlich mehrere Ursachen. Da wäre zum einen die fast gegentaktfreie Schaltung des Simply Italy, der das Signal absolut linear verstärkt. Schaltet man mehr Gegenkopplung hinzu, kann man mit guten Ohren und viel Konzentration einen etwas weniger präzisen Sound wahrnehmen. Zum anderen haben die koaxialen Lautsprecher der Turnberrys einen Anteil am dreidimensionalen Klangbild, weil sie Signalverfälschungen durch Überlagerungen ausschließen und so das fast perfekte Stereoerlebnis zaubern. Mit „musica Italiana“ bestückt, weiß unsere Kette also schon einmal zu begeistern, wie aber kommt sie mit „British music“ zurecht? Hören wir mal in den Britpop-Klassiker „Don't Look Back in Anger“ von Oasis rein. Und zwar in die remasterte Version, die mich in eine verfrühte Midlife-Crisis verfallen ließ, weil meine Jugend nun offenbar schon so lange her ist, dass Musik aus dieser Zeit mittlerweile remastert werden muss. Auch in diesem dichter arrangierten und kompri-

mierten Song steht jedes einzelne Instrument für sich selbst, ohne den Gesamtklang zu beeinträchtigen. Die Becken ertönen zwar druckvoll, halten sich jedoch artig zurück, um nicht die wunderschönen knusprigen aber doch runden Gitarrensounds zu verdecken, die die Briten über vierzig Jahre hinweg perfektioniert haben. Übrigens hatten wir aufgrund der hornartigen Bauweise des Hochtöners etwas Bedenken, dass Gesang natürlich ausgespielt werden kann. Tatsächlich trat aber ein hornartiger Klang nicht oder kaum hörbar zutage. Nach langen Hörsessions können wir nun eine Lanze für die Völkerverständigung brechen: Italien und Großbritannien harmonisieren in musikalisch-technischer Hinsicht sehr gut miteinander. Der schwere mächtige Sound der Turnberry GR wird vom luftigen, frischen Signal des Simply Italy aufgelockert. Andersherum gewinnt der Sound des kleinen Simply Italy durch die Turnberry an Volumen und Tiefgang. Hier zeigt sich einmal mehr, dass man bei der Zusammenstellung der richtigen Kette ruhig einmal um die Ecke denken darf. ■

FAZIT

Aufgrund des mächtigen Bassbereichs taugt die Tannoy Turnberry GR zum ausgewachsenen Vollbereichsautsprecher auch in großen Räumen. Sie verlangt geradezu nach einem großen Raum. Unser Testlabor war mit seinen 30 Quadratmetern schon fast zu klein für diesen hochherrschaftlichen Lautsprecher der Tafelrunde. Bei 93 Dezibel Wirkungsgrad harmoniert die Turnberry GR am besten mit einem guten Röhrenverstärker, aber auch ein hochwertiger Transistorverstärker kann angenehme Klänge aus den Boxen herauskitzeln.

BESONDERHEITEN

- Koaxial-Lautsprecher „Dual Concentric“
- Echtholzgehäuse

Vorteile	+britisches Design +Tiefbass
Nachteile	-nur für große Räume geeignet



Hochwertige Komponenten verlangen hochwertige Kabel. Mit den Exzellenz LS-40 Kabeln von Inakustik erreichten wir einen exzellenten Sound

AUSSTATTUNG

Allgemein	
Gerätekategorie	Stamdlautsprecher
Preiskategorie	Oberklasse
Hersteller	Tannoy
Modell	Turnberry GR
Preis (UVP)	6 500 Euro (Paar)
Maße (B/H/T)	45,6 x 95 x 33,6 cm
Gewicht	30 kg
Informationen	www.tannoy.com

Technische Daten (lt. Hersteller)	
Arbeitsweise	passiv
Bauform	Bassreflex
Frequenzverlauf	34 Hz – 25 kHz
Leistung	110 W
Verbindung zur Quelle	Analog IN
Raumempfehlung	von 20 m² bis 50 m²
individuelle Klangeinst.	Höhen verstellbar
Eingänge	1 x Bananenstecker

BEWERTUNG

Basswiedergabe	<input type="checkbox"/>	19/20
Mittenswiedergabe	<input type="checkbox"/>	18/20
Höhenwiedergabe	<input type="checkbox"/>	18/20
Räumlichkeit	<input type="checkbox"/>	9/10
Wiedergabequalität	<input type="checkbox"/>	64/70
Ausstattung/Verarbeitung	<input type="checkbox"/>	10/10
Benutzerfreundlichkeit	<input type="checkbox"/>	7/10
Auf-/Abwertungen	+1 (Echtholzgehäuse)	
Zwischenergebnis	82 von 90 Punkten	
Preis/Leistung	ausgezeichnet 10/10	
Ergebnis	ausgezeichnet 92%	



Herzstück der Turnberry GR ist der koaxiale Dual Concentric Speaker. Im Bild sehen wir das Horn, hinter dem der Tweeter sitzt